



**Heilige Einöde/ Oder Heylsame Unterrichtung/ Wie die
Gott geheiligte Personen In denen Jungfrawen Clöstern
mit nützlichem Auffnehmen sich zu gebrauchen haben
der geistlichen Übungen Deß Heiligen ...**

Pinamonti, Giovanni Pietro

Cölln, 1702

Dedicatio. Der Hoch-Wohl-Ehrwürdiger/ Edler/ Viel-Ehr- und Tugendreicher
Frawen / Frawen Christinæ Humbelinæ De Beche, Deß Hochlöblichen
Closters zu Sanct Mariä Garten in Cöllen S. Bernardi ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60653)



DEDICATIO.

Der Hoch- Wohl- Ehrwürdiger/
Edler / Viel- Ehr- und Tugend-
reicher Frawen / Frawen

CHRISTINÆ
HUMBELINÆ
D. E. BECHE,

Des Hochlöblichen Closters zu
Sanct Maria Garten
in Söllen

S. BERNARDI Cistercienser Ordens
Wohlverdienter Frawen

Abtissin

Und übrigen Clösterlichen Jung-
frawen.

DEDICATIO.

E

 Ich schicket sich dan die Einöde bey den Garten? Die Wüstenen und unfruchtbarer Boden bey ein außerlesenes Blühe- und Fruchttragendes Erdreich / möchtet ihr vielleicht (Wertheſte Maria-Gärtnerinnen) mir gegen dieses mein Vorhaben einwerffen? Übermercket / was für ein Einöde ich zu Ewrem Garten füge. Beym h. Propheten Iſaia Cap. 51. v. 3. werdet ihr also lesen: *Ponet desertum ejus quasi delicias, & solitudinem ejus quasi hortum Domini.* Er wird dessen Wüstenen machen zu einer Ergeslichkeit / und dessen Einöde zu einem Garten des HERRN; Eben diese ist (außerlesene Seelen) die wahre lebhaftte Beschreibung der jenigen Einöde / welche ich hiemit Ewrem Marianischen Garten demüthigst zueigne; was kan aber sich besser schicken / als gleich bey gleich? Ein Garten bey den anderen? Was kan für ein größere geistliche Ergeslichkeit und Zierath erwünscht werden für den Garten Maria / als die vereinigung *Horti Domini* mit dem Garten des HERN.

Geliebet euch nun zuweilen mit der liebenden Braut zu sagen *Cant. 4. Veniat Dilectus meus in hortum suum,* Es komme mein
Ge.

DEDICATIO.

Geliebter in seinen Marianischen Gar-
ten/ da Er mich eingesezt hat gleichfals zur
Gärtnerin/ da werd ihr mit höchster Freud
eures Herzens gleich vernehmen eben die in
angezogenem Capittel folgende süsse Wort
des Geliebten: *Veni in hortum meum soror
mea sponsa, messui myrrham meam cum aro-
matibus meis*, Komme auch du (hingegen)
mein S. Schwester / und Braut in
meinen Garten / da hab ich gemähet
meine Myrrhen sambt meinem Ge-
würz. Was kan erfrewlicher / was tröst-
licher seyn / als laden den Geliebten in den
Garten Maria / und wiederumb von Ihm
eingeladen werden / und eingehen in seinen
Garten?

Vielleicht schrecket euch in etwa die bittere
Myrrhen/welche der Geliebte in seinem Gar-
ten hat? Aber mercket / daß er alsobald hin-
zuseze das Gewürz / umb die Bitterkett zu
versüssen; also ob euch vielleicht schröcken wür-
de der Nahm der Einöde/ gehet dannoch kühn
hinein / und seyd versichert / ihr werd euch
über ein kleines finden in einem außerlesenen
Lustgarten. Es hat zwar (muß bekennen)
dieses Büchlein bey dem Nahmen der Einö-

DEDICATIO.

De auch anfänglich ein dunckles/und vielleicht nicht so angenehmes Ansehen theils wegen der Materij / theils wegen der überfetzung/ welche nicht so genau alles kan in die Süßigkeit der jenigen Sprach stellen / in welcher es anfänglich geschrieben ; aber gehet nur ein wenig mit Beständigkeit und Gedult fort in dieser Einöde/ leset/ und betrachtet mit fleiß/ so gut ihr könnet/ und es wird euch je länger/ je klärer / und fruchtbarer vorkommen. Was in einem anmuthigen Seelen- Garten jemahlen zu wünschen / das werdet ihr auch in dieser Einöde finden ; Verlanget ihr ergöttliche schöne Weg ? Sehet abermahl bey *Isaia Cap. 43. v. 19. Ponam in deserto viam.* Ich werd in der Wüsten einen Weg machen. Es hat der H. Erz in dieser Einöde einen dreysachen überaus schönen Weg gemacht/ welcher gerad führet zu dem Drey- Einigen höchsten Gut unserem einzigen Ziel und End der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ nemlich den Weg der Reinigung / der Erleuchtung/ und Vereingung/ einen so außerlesenen Weg / daß auch die H. Engel mit Verwunderung ansehen die jenige Menschen/ die ihn wandern ; wie mich gedünckt geschehen zu seyn an eben heutigem Tag/ da dieses schreibe / als das dreijährige Fräwlein Maria

ria

DEDICATIO.

ria auß ihrem zwar blühenden Marianischen
 Gärtlein von Nazareth in die Einöde des
 Tempels sich begeben / und auffgeopffert hat;
 da dan die H. Engel mit Verwunderung ge-
 sagt: *Quæ est ista, quæ ascendit per deser-
 tum? Cant. 3.* Was ist das für ein / die da
 durch die Wüsten auffsteiget. Und wieder-
 umb *Cap. 6. Quasi aurora consurgens, pul-
 chra ut luna, electa ut Sol,* Auffgehend wie
 die Morgenröthe / welche den Himmel rei-
 niget / schön wie der Mond / welcher die
 Finsternis erleuchtet / auserlesen wie die
 Sonn / welche die zertheilte Elementen
 künstlich vereiniget. Und *Cap. 7. Pulchri
 sunt gressus tui,* O wie schön seynd deine
 Gång! Verlangt ihr ein schöne Ordnung
 der Regen / und des ganzen Gartens?
 Nehmt wahr / was die Engel weiters von
 dem Jungfräwlein Maria sagen: *Terribilis
 ut castrorum acies ordinata,* Erschröcklich
 wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer ist nemb-
 lich Maria worden durch die schöne Ord-
 nung / die sie in der Einöde des Tempels ge-
 halten in allen ihren Wercken. Eben diese
 Ordnung werdet ihr in dieser Einöde finden/
 welche so ihr in Ewren Wercken folget / wer-
 det ihr ebenfalls / wie ein wohlgeordnetes
 Kriegs-

DEDICATIO.

Kriegsbeer stehen gegen alle Anfechtung/ und Anfall der Hölten/ in welcher kein Ordnung ist. Verlanget ihr die wohlriechende Blumen / köstliche Früchten / künstliche heylsame Brunnen? Alles dieses werdet ihr finden in dieser Einöde / wan ihr von dem Geist darin geführt werdet/ welcher den H^oErn J^hesum darin geführt / *Ductus est à Spiritu in desertum* , welcher auch einer jeden Seelen versprochen / wan sie nur wilt / *Ducam eam in solitudinem, & loquar ad cor ejus* ; Dan es ist diese Einöde nichts / als ein Garten des jenigen H^oErn / welcher von sich selbst sagt : *Ego flos campi , & lilium convallium* , Ich bin die Blume auff dem Felde/ und eine Lilge in den Gründen/ Cant. 2. Davon abermahl geschrieben *Eccl. cap. 24. v. 23. Flores mei fructus honoris , & honestatis* . Es ist ein Garten des jenigen / davon die Braut sagt *Cant. 4. v. 15. Fons hortorum , puteus aquarum viventium* .

So nehmet dan/ Wertheßte Maria Gärtnerinnen/ mit geneigtem herze an diese Ewrem Jungfräwlichem Garten zugeeignete Einöde; gehet nur zuweilen frey/ kühn/ und wohlgemuht darein auß ewrem wiewohl schönen Garten spazieren / durchwandlet mit allem Fleiß die dreyfache Weg/ durchsuchet die schön

ne

DEDICATIO.

ne Blümlein der Andacht / verkostet obwoh-
len anfänglich was bittere / doch heylsame
Früchten / und Wässer. Ich versichere Euch /
Ihr werdet auch mitten im Winter / das ist /
mitten in den Armseeligkeiten / Versuchun-
gen / und Widerwärtigkeiten dieses Lebens
offt mit Verwunderung / und Herzens
Frewden außrufen: *Huius abiit, & recessit,*
Der Winter ist hingingen. *Flores appa-
runt in terra nostra,* Die Blumen seynd
gesehen worden in unserm Land / *Cant.*
2. v. 12. Und nicht allein Blumen / sondern
auch Früchten. *Fructus* nemlich *Pœnitentiæ,*
der Buß / welche der H. Er. von uns hezglich
verlangt ; Massen Er mit den Blätteren
allein / das ist / mit äußerlich scheinenden gu-
ten Wercken nicht zufrieden ist / *Fructus Spi-
ritus,* Früchten des H. Geistes / die der H.
Apostel Paulus erzählet *ad Gal. 5. v. 22.*

Laßt andere gehen durch die grüne Wiesen
der Welt ; laßt sie die Rosen der Wollust
für sich brechen / es werden sie bald / und
viel zu lang die Dörner stechen. Euch laßt
gefallen / außerlesene Jungfrauen / in dieser
Ginöde Ewer Ergößlichkeit zu suchen / sie
durch Ewer Exempel anderen bekandt und
beliebt zu machen / als welche in Italien der-

DEDICATIO.

massen gefallen / daß sie schon fünffmahl in
selbiger Sprach auffgelegt worden / so darff
ich Euch versichern / daß ihr auß diesem Ew-
rem zeitlichen Maria Garten durch den Weg
dieser Sünde kommen werdet zu dem ewigen
Lustgarten/und bey dem Ausgang auß diesem
Ewrem Garten von dem himlischen Gärt-
ner und Bräutigam hören werdet : *Hodie
mecum eris in Paradiso.* Also wünschet von
Herzen / der sich in Ewer Andacht demüth-
tigst empfehlen thut/

Dero Hoch- Wohl- Ehrwür-
diger Frauen Abtissin/

Und sämtlichen Ordens- Jung-
frauen

Demüthiger Diener in Christo

N.N. Soc. Jesu.

FA-